

TT-KURIER

TT-NEWS MADE IN LE

2021, AUSGABE 18

20.7.2021

IN DIESER AUSGABE:

MS-Berichte	2-5
Vereinsberichte	6-8
Turniere	9-13
Mit Toni am Ball	14

Pia Geineder zeigt 2021 national auf!



Platz 5 beim Top 10 U15 & geteilter 5 Platz bei ÖM U13!

Bundesligateam tritt mit Titel im Play-Off ab!



11 Jahre Herren-Bundesliga SGML geht mit Platz 7 zu Ende!

Was ist Erfolg?

Ein Sportverein misst sich immer an seinen Erfolgen. In all den bisherigen Ausgaben wurden an dieser Stelle stets von Titeln, Podestplatzierungen, Siegen und Niederlagen geschrieben. Heuer waren die Erfolge rar gesät. Ein großartiger siebenter Platz in der Herren Bundesliga. Tolle fünfte, sechste und neunte Plätze bei österreichweiten Turnieren. Aber die wahren Erfolge sahen ganz anders aus. Trotz einiger, teilweise schwerer Corona-Erkrankungen von Vereinsmitgliedern haben wir im Gegensatz zu anderen TT-Klubs keine Verstorbenen zu betrauern. Dies ist in Anbetracht der Pandemie ein Erfolg für das Leben. Es war auch ein Erfolg wie unsere Aktion #atuslangenzersdorfbleibtfit von vielen ATUS-Spielern angenommen wurde. Und es war für uns alle ein Erfolg und eine große Freude als wir Mitte Mai wieder in unseren TT-Hallen zum Schläger greifen und der zweitwichtigsten Sache nachgehen durften. Erfolg kann sich auf vielen Arten zeigen. Und in dieser Hinsicht war auch die Saison 2020/21 eine erfolgreiche Saison. Ein Dank geht an all unsere Mitglieder, die bei Aktionen, Sanktionen & Maßnahmen mitgemacht haben. Ein Erfolg von uns allen! In diesem Sinne, bleibt gesund!

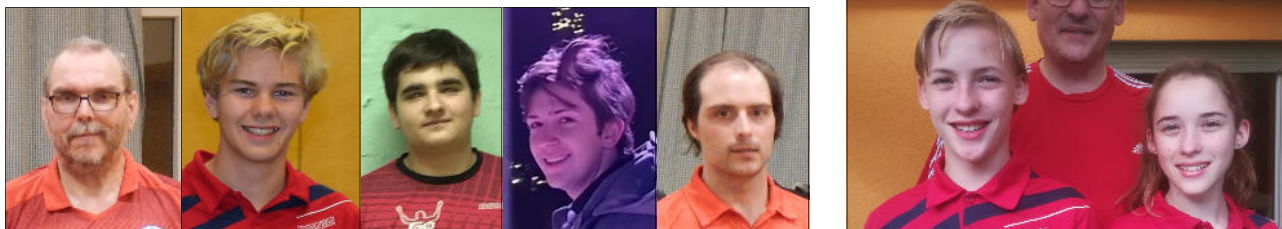


Liebe TT-Grüße,

Euer **MARKUS**

Meisterschaftsberichte der Saison 2020 / 2021

Zahlen & Fakten auf einen Blick



Mit unseren SGML/16 (Gerhard, Daniel, Cemil, Simon, Stefan) und SGML/18 Moritz, Michael, Patricia) hatten wir 2 Teams zum Zeitpunkt des Abbruchs des Meisterschaftsgetriebes auf dem ersten Platz! Zudem konnte sich die Herren Bundesliga Mannschaft (Martin, Matthias, Oliver, Tobias) den ersten Platz im Mittleren Play-Off sichern.

Infobox– Allg. Klasse

Damen/3	Platz 5 AB Guppe Ia (Eva Geineder, Susanne Fallmann, Elisabeth Horak, Pia Geineder)
Damen/4	Platz 4 AB Gruppe Ia (Patricia Pfeifer, Jasmin Baumgartner, Katharina Gestaltner, Yvonne Schöberl)
SGML/2	Platz 11 AB 1.Landesliga (Oswin Ziegelbecker, Markus Baumgartner, Milan Sima, O. Kolbert, T.Koszik)
SGML/3	Platz 10 AB 2.Landesliga (Lukas Koszik, Lars Pusewey, Matthias Riedler, Patrick Poppenwimmer)
SGML/7	Platz 10 AB 2.Klasse A (Johannes Gestaltner, Yoshi Strik, Nico Rathauscher, Reinhard Weiskirchner)
SGML/8	Platz 6 AB 3.Klasse A (Felix Kampas, Jelenko Erak, Milena Erak, Ludwig Kolbert)
SGML/9	Platz 7 AB 3.Klasse B (Amir Sam Poppenwimmer, Andres Fuentealba, Felix Palme)
SGML/10	Platz 5 AB 4.Klasse B (Nico Hauck, Thomas Sabitzer, Thomas Gestaltner, Katharina Gestaltner)
SGML/14	Platz 7 AB Gruppe Ia (Michael Tauchner, Pawel Galek, Lukas Baumgartner, Peter Goldschmidt)
SGML/15	Platz 4 AB Gruppe III (Pia Geineder, Eva Geineder, Robert Horak, Peter Traxler)
SGML/16	PLATZ 1 AB Gruppe III (Simon Trinkler, Cemil Gök, Daniel Lutzky, Gerhard Leirich, Stefan Leirich)
SGML/18	Platz 7 AB Gruppe IV (Martin Kowalski, Julian Pruckner, Fabian Vorstandslechner, Michael Holzmann)
SGML/19	PLATZ 1 AB Gruppe IV (Moritz Pfeifer, Patricia Pfeifer, Michael Pfeifer)
SGML/20	Platz 9 AB Gruppe VI (Christoph Madritsch, Felix Schallock, Walter Rosenauer, David Nagl)
SGML/21	Platz 4 AB Gruppe VII (Peter Haschka, Franz Riedler, Finnley Schallock, Silke Beiermann)
SGML/22	Platz 5 AB Gruppe VII (Peter Kiss, Anton Zwerger, Yvonne Schöberl)

Infobox-Bundesliga

Damen/1	Platz 10 1.Damen Bundesliga Unteres Play-Off (Anna Pfeffer, Tina Gerhardt, Milena Erak, Brigitte Gropper)
Herren/1	Platz 1 (gesamt 7) 2.Bundesliga Mittleres Play-Off (Martin Schuster, Matthias Kral, Oliver Kolbert, Tobias Koszik)

Im Herbst 2020 wurde die Meisterschaft nach rund 2 Drittel aller im ersten Durchgang zu absolvierenden Spiele abgebrochen. Im April kam es zur endgültigen Annullierung. Somit gibt es heuer im Wiener Tischtennisverband weder Meister noch Aufsteiger oder Absteiger. Sieht man sich unsere Tabellenplätze beim Abbruch an, so gab es sportliche Nutznießer und sportliche Verlierer. So waren unsere Landesligateams sowie unsere 2.Klasse auf einem Abstiegsplatz zu finden. Hingegen sah es bei den Gruppen durchaus positiv aus. Unsere beiden Damenteams waren auf gutem Wege sich für die Damen Wiener Liga zu qualifizieren. Noch besser sah es für SGML/16 und SGML/18 aus. Sie fand man an der Tabellenspitze. Meistertitel oder zumindest der Aufstieg wäre sicherlich im Bereich des Möglichen gewesen. Ebenso lag die SGML/15 als Vierte auf Schlagdistanz zu den Aufstiegsrängen. Man darf natürlich nicht vergessen, dass erst rund ein Drittel aller Spiele statt gefunden haben und es sich daher immer noch um eine Momentaufnahme gehandelt hat. Verlierer waren auf alle Fälle alle Spieler/innen. Besonders arm waren unsere Nachwuchsspieler/innen, die in der heurigen Saison gar keine Möglichkeit hatten in der Nachwuchsmannschaftsmeisterschaft anzutreten. Es gab nämlich gar keine Blockdurchgänge. Im Cup waren zum Zeitpunkt des Abbruches noch 10 Langenzersdorfer Teams im Bewerb.

Anders sah es für die Bundesligateams der Spielgemeinschaft aus. Diese konnten alle ihre Partien absolvieren. Details dazu findet ihr auf Seite 3. Es bleibt zu hoffen, dass wir 2021/22 wieder über Punkte, Meister, Aufstiege und Abstiege berichten dürfen!

SGML-Damen Quartett schaffen Klassenerhalt in BL1



1. Bundesliga Damen Unteres Play Off Einzelrangliste

11. Anna Pfeffer
25. Tina Gerhardt
33. Milena Erak
Brigitte Gropper



1. Damen-Bundesliga Unteres Play-Off 2020/2021

Mannschaftstabelle:

Rang	Mannschaft	T-Abk.	Sp	S	U	N	Sp-V	Sz-V	P	+
1.	Oberpullendorf 1	OBERP	20	20	0	0	93 : 28	294 : 142	60	
2.	SPG Honda Dietach 1	SGOI1	20	16	0	4	80 : 46	275 : 176	53 (1)	
3.	Oberes Triestingtal/Guntramsdorf 1	OTGU1	20	13	0	7	70 : 57	249 : 231	47 (1)	
4.	SG Ossiachersee Bodensdorf 2	SGBU2	20	12	0	8	72 : 53	265 : 228	45 (1)	
5.	Vorchdorf 1	VORD1	20	12	0	8	72 : 54	262 : 210	45 (1)	
6.	EGV umdach Amstetten 1	EAMG1	20	11	0	9	65 : 62	251 : 220	43 (1)	
7.	TTV Tea-for-me Tulin 1	TULL1	20	9	0	11	57 : 65	205 : 231	39 (1)	
8.	SG Übelbach/Don Bosco 2	SGÜDB	20	5	0	14	52 : 73	208 : 257	32	
9.	Badener AC 1	BAAC1	20	5	0	15	44 : 80	183 : 279	31 (1)	
10.	Mariahilf / Langenzersdorf 1	SGML1	20	5	0	15	48 : 76	202 : 265	30	
11.	Olympic 1	OLYM1	20	1	0	19	31 : 90	147 : 302	23 (1)	

Die Spielgemeinschaft WAT Mariahilf—ATUS Langenzersdorf kann heuer auf eine eher durchwachsene Saison zurück blicken. In 20 Spielen konnte man 5 Siege feiern. 15 Mal ging unser Quartett als Verlierer von der TT-Platte. Dies sorgte in der Endabrechnung für Platz 10 unter 11 Mann-

schaften. Damit konnte der Klassenerhalt fixiert werden. Ebenso stellt es eine Verbesserung zum Vorjahr dar, als man mit dem 11. Platz Vorlieb nehmen musste.

Trotzdem wäre durchaus mehr als der zehnte Rang möglich gewesen. Lag man doch bis vor den letzten beiden Sammelrunden noch auf dem achten Platz. Eine Niederlagenserie gegen Ende ließ dann die SGML/1 noch hinter Übelbach und Baden zurück fallen. In Zeiten in denen es jedoch keine Selbstverständlichkeit darstellte zu trainieren, geschweige denn seinen Sport leistungsbezogen fortzusetzen und Wettkämpfe zu absolvieren, darf man nicht unzufrieden sein. Es war für alle Beteiligten keine leichte Zeit sich innerhalb Lockdowns, Testungen und Corona „zu bewegen“ und sich adäquat vorzubereiten. Unsere Damen haben dies in Anbetracht dieser Konstellationen gut gemacht.

Ein großes Dankeschön gilt es Brigitte Gropper, der Teamkapitänin, auszusprechen, die sich als perfekte Organisatorin, tolle Motivatorin und großartige Betreuerin gezeigt hat. Daneben erbrachte sie auch ihre gewohnte Leistung am TT-Tisch, ließ aber ihren jüngeren Kolleginnen von sich aus den Vortritt. Anna Pfeffer erwies sich als Stärkste ihres Teams. Tina Gerhardt kam im Vergleich zum Vorjahr öfters zum Einsatz und spielte eine ansprechende Saison. Langenzersdorfs Beitrag Milena Erak hatte mit der Umstellung von der Schülerin hin zur arbeitenden Studentin zu kämpfen, war aber eine verlässliche Spielerin. Man darf davon ausgehen, dass Milena in der kommenden Saison wieder deutlich mehr Einzelsiege beisteuern wird können. In der Hinterhand besitzt diese Mannschaft mit Pia Geineder, Patricia Pfeifer, Katharina Gstaltner und Jasmin Baumgartner viele junge Langenzersdorferinnen, die man wohl bald in einem Bundesligateam spielen sehen wird. Für heuer wurde die „Aktion“ eine komplette Langenzersdorfer Mädchen Bundesligamannschaft aufzustellen noch auf Eis gelegt. Jedoch könnte es in einer der nächsten Jahren durchaus passieren, dass wir mit einem Team bestehend aus lauter jungen LEN-Spielerinnen in der Bundesliga angreifen werden. In der kommenden Saison wird sich das bisherige Team bestehend aus Brigitte Gropper, Anna Pfeffer, Tina Gerhardt und Milena Erak wieder in der ersten Bundesliga der Damen versuchen. ATUS Langenzersdorf drückt hierzu schon jetzt fest die Daumen und wünscht alles Gute für 2021/22.

Herren Bundesliga schnappt sich Titel im mittleren Play-Off!



**Bundesliga 2
mittleres Play Off
Einzelrangliste**

4. Martin Schuster
5. Matthias Kral
10. Oliver Kolbert
17. Tobias Koszik

Die Saison 2020/21 wird aus mehreren Gründen in die Vereinsgeschichte der ATUS Langenzersdorf eingehen. Mit Martin Schuster, Matthias Kral, Oliver Kolbert und Tobias Koszik ging man mit einem waschechten Langenzersdorfer Team in die Saison. Alle 4 Eigenbauspieler haben in frühester Kindheit im großen Turnsaal der Neuen Mittelschule,

in der Vereinshalle und im Falle des Urgesteins Martin Schuster auch noch im alten „kleinen“ Turnsaal der damaligen Hauptschule das Tischtennis-Handwerk unter Trainer Markus Geineder erlernt. Corona und die damit verbundene Lockdown-Beschränkung sorgte zudem dafür, dass es ausschließlich diesen vier männlichen Spielern unseres Vereines erlaubt war zu trainieren und Meisterschaftsspiele zu absolvieren. Mit dem Sieg im mittleren Play-Off und dem daraus resultierenden Rang 7 in der Endtabelle gelang überdies das dritt beste Bundesligaergebnis der 11-jährigen SGML-Historie. Dass diese erfolgreiche Saison auch das vorerst letzte Herren Bundesliga Jahr der Spielgemeinschaft WAT Mariahilf—ATUS Langenzersdorf war, macht es zu einer ganz besonderen Sache. Aber alles der Reihe nach.

Oliver Kolbert erweiterte das Team 2020. Man setzte sich als Vorgabe mit dem Abstieg nichts zu tun haben zu wollen. Nach 5 Runden lag man auf Platz 13. Hier wäre besonders das erfolgreiche Bezirksduell gegen den späteren Tabellendritten TTV Sierndorf/1 zu erwähnen. Oliver, Tobias und Martin Schuster gewannen mit 6:3. Nach 5 weiteren Siegen lag man kurz vor Schluss des Durchganges unter den besten 12 Teams. Der Traum vom mittleren Play-Off lebte. Damit wäre man allen Abstiegssorgen endgültig entledigt, da die Plätze 13 bis 18 in einem unteren Play-Off Durchgang (und somit die Absteiger) ausgespielt werden. Unser Quartett hielt dem Druck stand. In den letzten beiden Runden gab es einen 6:3 Sieg gegen Gratwein und einen 6:1 Erfolg gegen Leoben zu feiern. Mit diesen Heimsiegen landete man in der Abschlusstabelle des Herstdurchganges auf Platz 9. Damit gelang die Qualifikation für das Mittlere Play Off, für das die Tabellenplätze 7 bis 12 spielberechtigt sind. In der Einzelrangliste des Grunddurchganges lagen Martin Schuster, Matthias Kral, Oliver Kolbert und Tobias Koszik auf den Rängen 13, 17, 40 und 47.

Noch besser lief es im Frühjahr im mittleren Play-Off. Aller Abstiegssorgen entledigt, gewann die SGML 6 Spiele und holte 2 Remis. Lediglich 2 Spiele gingen verloren. Das bedeutete den Meistertitel im mittleren Play off. Aber nicht nur das. Damit erreichte man nach 2 sechsten Plätzen in der Anfangsära der SGML (Ceceva, Karas, Chen, Wolf, Kral) die drittbeste Platzierung des gemeinsamen Mariahilfer-Langenzersdorfer Teams. Einen großer Anteil am Erfolg hat dabei der diplomierte Sportlehrer Walter Kral. Er war der Baumeister dieses jungen Teams und gleichermaßen Ansprechpartner wie Sprachrohr, Fahrer wie Organisator, Kapitän wie Betreuer. Doch die große Bombe platzte am Ende der Saison. Auf Grund von Unstimmigkeiten über die Teamaufstellung musste man das SGML-Team von der Bundesliga 2021/22 überraschend zurück ziehen. Manchmal ist ein Schritt zurück, einer nach vor. Und die tolle Saison in diesem verrückten Spieljahr kann uns niemand mehr wegnehmen! Bravo Burschen!



2. Herren-Bundesliga Herbst 2020/2021

Mannschaftstabelle:

Rang	Mannschaft	T-Abk.	Sp	S	U	N	Sp-V	Sz-V	P	+
1.	SU Sparkasse Kufstein 1	KUOT1	17	14	2	1	94 : 48	316 : 199	48	(1)
2.	Walter Weis 2	WEL22	17	11	4	2	92 : 61	326 : 248	44	(1)
3.	UTTC Sparkasse Salzburg 2	SALZ2	17	12	0	5	88 : 57	302 : 213	42	(1)
4.	Neusiedl/See 1	NEUB1	17	10	2	5	82 : 57	298 : 237	39	
5.	SG St. Veit/Hainfeld 1	SGVH1	17	9	3	5	85 : 64	323 : 255	39	(1)
6.	Sierndorf 1	SIER1	17	7	5	5	82 : 75	304 : 280	37	(1)
7.	HiWay Grill Kapfenberg 2	KAPF2	17	8	3	6	80 : 75	320 : 283	37	(1)
8.	BV Leoben 1	LEO1	17	8	2	7	71 : 74	273 : 280	36	(1)
9.	Mariahilf / Langenzersdorf 1	SGML1	17	8	1	8	79 : 70	305 : 279	34	
10.	Zürch-Versicherung Guntramsdorf 1	GUNT1	17	6	3	8	68 : 78	255 : 299	33	(1)
11.	Turnerschaft Innsbruck 2	INNS2	17	5	5	7	74 : 75	278 : 279	32	
12.	Oberpullendorf 1	OBERP	17	7	1	9	70 : 77	271 : 289	32	
13.	ADAMS MODEN Wohnpark Alt Enns 1	WPAE1	17	6	1	10	73 : 84	290 : 305	31	(1)
14.	TTC Gratwein 1	GR01	17	5	3	9	68 : 79	243 : 288	31	(1)
15.	SG Gumpoldskirchen/Möding 1	SGGM1	17	5	3	9	64 : 82	259 : 307	30	
16.	TTC Raiffeisen Kuchl 2	KUCH2	17	5	0	12	50 : 84	202 : 297	28	(1)
17.	Sportklub / Flötzersteig 2	SKFL2	17	3	2	12	56 : 93	237 : 335	25	
18.	Badener AC 2	BAAC2	17	2	4	11	48 : 91	184 : 313	22	



2. Herren-Bundesliga Mittleres Play-Off 2020/2021

Mannschaftstabelle:

Rang	Mannschaft	T-Abk.	Sp	S	U	N	Sp-V	Sz-V	P
1.	Mariahilf / Langenzersdorf 1	SGML1	10	6	2	2	53 : 36	198 : 150	24
2.	HiWay Grill Kapfenberg 2	KAPF2	10	4	2	4	47 : 44	191 : 169	20
3.	BV Leoben 1	LEO1	10	5	0	5	41 : 44	145 : 167	20
4.	Oberpullendorf 1	OBERP	10	4	1	5	44 : 40	163 : 156	19
5.	Zürch-Versicherung Guntramsdorf 1	GUNT1	10	5	0	5	38 : 44	150 : 165	19
6.	Turnerschaft Innsbruck 2	INNS2	10	2	3	5	34 : 49	133 : 173	17

Rückzug Herren Bundesliga: Was 2010 bis 2021 geschah



2010 ertönte der Startschuss für die SPG Bundesligamannschaft Mariahilf - Langenzersdorf. Sponsortermine bei Opel Pruckner, NÖN-Artikel & mit Platz 6 ein toller Einstand. Zum Kader gehörten neben Miroslav Ceceva (TCH), David Karas (SLVK), Alexander Chen und Christian Wolf, von WAT Mariahilf, mit Matthias Kral, Ion Saidac, Martin Schuster, Patrick Poppenwimmer, Walter Kral und Markus Geineder auch 4 LEN-Spieler.



Auch im Jahr 2 der Bundesligazugehörigkeit platzierte man sich als Sechster im Spitzenfeld. David Karas verabschiedete sich wie Alexander Chen. So stieß Bernhard Stengel vom Langenzersdorfer Wiener Liga Team zur Mannschaft. Zwischenzeitlich durften danach mit Patrick Poppenwimmer, Ion Saidac, Oliver Kolbert und Matthias Riedler Langenzersdorfer Spieler Bundesligaluft schnuppern. Neben den beiden sechsten Plätzen war das Heimspiel gegen Meister Sportklub in Langenzersdorf das Highlight. Rund 120 Zuseher verfolgten das Wiener Derby und sorgten für einen Zuseher Bundesligarekord für SGML. Mit dem Sieg in der letzten Runde konnte sich Sportklub den Meistertitel sichern. In weiterer Folge verließen Miroslav Ceceva und Christian Wolf unser Team. Zudem war es Langenzersdorf nicht mehr möglich die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Fortan finanzierte WAT Mariahilf alleine das Projekt Bundesliga, wofür wir Langenzersdorfer dem Spielpartner sehr dankbar sein müssen. Mit Martin Schuster folgte ein weiterer Langenzersdorfer Nachwuchsspieler ins Bundesligateam. Martin wuchs immer mehr in die Rolle des Playing Leaders. 2019 stieß Tobias Koszik dazu. Oliver Kolbert sagte 2020 Ja zur Bundesliga. Dieses Quartett konnte dann in der turbulenten Saison 2020/21 mit Rang 7 noch ein kräftiges Ausrufezeichen setzen und zeigen, dass man auch mit reiner Eigenbauspieler-Power in der Bundesliga vorne mitspielen kann. Das „Lebe wohl“ kam überraschend und plötzlich. Und trotzdem gibt es keinen Grund wehmütig zu werden. Wir hatten 11 schöne und teilweise erfolgreiche Jahre in der Bundesliga. Der Langzeitcoach Walter Kral, der ebenso wie sein Sohn Matthias von Anbeginn der SGML Bundesligapräsenz an Bord war, spricht von einem „Time Out“ und nicht von einem Abschied. Das ist die richtige Einstellung. Mit einem Wiener Liga Team Tobias Koszik, Oliver Kolbert und Matthias Kral verfügt die ATUS Langenzersdorf weiterhin über ein Top-Team, das uns noch viel Freude bereiten wird.



Walter Kral:

„Ein nach mehr als einem Jahrzehnt gespielten und gelebten Tischtennis Erfolgsmodell der Spielgemeinschaft WAT-Mariahilf und ATUS-Langenzersdorf nimmt sich dieses Projekt eine Auszeit. Eine Auszeit zum richtigen Zeitpunkt, um an das Leitbild und an die Tugenden der Gründungsidee wieder anschließen zu können, um im Teil 2 dieses Erfolgsmodells wieder eine Plattform für den eigenen Nachwuchs anbieten zu können – und der ist vorhanden – der eigene Nachwuchs. Er wird durch persönliches Engagement fit gemacht, um am Ende der Ausbildung eine einzigartige Spielmöglichkeit zu erhalten.“

Ein „Time out“ hat es so an sich nach einer Spielpause wieder neu motiviert und mit neuen Kräften „das Spiel“ neu aufzunehmen. Ich freue mich schon heute, in welcher Funktion auch immer (Betreuer, Wasserträger, Zuschauer,...) nach dieser Auszeit wieder ein Teil dieses Projektes sein zu dürfen.“

Matthias Kral:

„Für mich persönlich ist die letzte Saison durchwegs positiv gelaufen. Das Mannschaftsklima war super weil wir in jeder möglichen Konstellation harmoniert haben und sehr viel Spaß hatten! Spielerisch war der Grunddurchgang solide und mit dem mittleren Play-off konnte man absolut zufrieden sein, obwohl wir natürlich mit dem oberen Play-off ein kleines Stück geliebäugelt haben. Die zweite Phase war natürlich überragend mit dem kleinen Meistertitel im mittleren Play-off. In summe war es eine Corona bedingt etwas andere Saison aber eine Saison die echt Spaß gemacht hat und die Lust auf die nächste macht.“

Nach einigen Jahren in der 2. Bundesliga setze ich wieder einen Schritt "zurück" und werde gemeinsam mit Oliver und Tobias Wiener Liga spielen. Ich freue mich auf die bevorstehende Aufgabe, da wir ein eingespieltes Team sind, uns gegenseitig bereichern und ein gemeinsames Ziel haben - und das ist der Meistertitel. Und ich bin mir sicher, dass mit viel Spaß und Willen einiges möglich ist.“

Oliver Kolbert:

„Hat Spaß gemacht gegen Spieler außerhalb Wiens zu spielen.“

Und während der Lockdowns spielen und trainieren zu dürfen hat mir jedes Mal eine große Freude gemacht.“

Tobias Koszik:

„Für mich persönlich gingen leider viele Spiele knapp verloren, aus diesen Spielen lerne ich aber immer sehr viel. Es war mit Sicherheit die stärkste Mannschaft in der ich je gespielt habe und ich habe immer versucht mein Bestes zu geben.“

Martin Schuster:

„Ich möchte mich zum Abschluss meiner Zeit im Team SGML1 bei meinen Teamkollegen Matthias, Berni, Tobias und Oliver für die schönen Jahre bedanken, vor allem auch Walter für das großartige Coaching danken. Die Saison war coronabedingt alles andere als leicht, aber wir haben ein wahnsinniges Ergebnis geholt und uns übers Jahr auch irgendwie ein Stück Normalität bewahrt.“

Ich bin mir sicher wir sehen uns wieder!“



Spielgemeinschaft WAT Mariahilf – ATUS Langenzersdorf Eine 10 jährige Erfolgsgeschichte



Still und heimlich gab es im Sommer 2020 ein rundes Jubiläum im Wiener Tischtennisport zu feiern. Die beiden WTTV-Vereine WAT Mariahilf und ATUS Langenzersdorf absolvierten ihre zehnte gemeinsame Saison miteinander. Zeit also dieses SGML-Tischtennisjahrzehnt genauer zu beleuchten, Revue passieren zu lassen und auch einige Statistiken zu bemühen.

Die Weichen für diese Spielgemeinschaft wurden bereits viel früher gelegt. Genauer gesagt im Jahre 2004, als sich beide Vereinsnachwuchstrainer darauf einigten Matthias Kral (LEN) und Alexander Chen (MAR), beide Jahrgang 1993, zu einer Doppelpaarung für zukünftige gemeinsame Erfolge zusammen zu stellen. Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten und bereits bei den Wiener Landesmeisterschaften 2004 gab es einen Vizelandesmeistertitel zu feiern. Es folgten viele weitere Landesmeistertitel, Mannschaftserfolge und Podestplatzierungen bei Österreichischen Meisterschaften. 2007 und 2008 veranstalteten die beiden befreundeten Vereine die Österreichischen Meisterschaften der Unterstufe (U11 & U13). Diese Zusammenarbeit klappte dermaßen gut, dass man sich im Frühjahr 2010 zusammen setzte um über eine gemeinsame sportliche Zukunft zu sprechen. Die „Baumeister“ dieser künftigen Spielgemeinschaft hießen Fritz Dauchner (WAT Mariahilf Obmann), Barbara Schneeweis (WAT Mariahilf Nachwuchstrainerin), Alexander Tischler (ATUS Langenzersdorfs Sponsorvertreter), Walter Kral (Spielervater) und Markus Geineder (damaliger Sektionsleiter und heutiger Obmann der ATUS Langenzersdorf und Nachwuchstrainer). Ein knappes Konzept wurde erstellt, eine Zielsetzung für die Zukunft formuliert und die Bereitschaft signalisiert vorerst für 3 Jahre eine Spielgemeinschaft zu bilden. Man wollte dem starken Nachwuchs beider Vereine eine gemeinsame Plattform bieten, wo sie entsprechend ihrem Leistungsvermögen eingesetzt werden können und von Beginn weg sportliche Perspektiven und Ziele verfolgen dürfen. Dabei sollte die Identität beider Vereine nicht verloren gehen und eine Eigenständigkeit bewahrt bleiben. Was damals in einem Gasthaus des beliebten Erholungsgebietes Seeschlacht in Langenzersdorf erarbeitet und beschlossen wurde, hat nun bereits seit über einem Jahrzehnt Gültigkeit. Man unterstützt sich in organisatorischer Hinsicht, beide Vereine sprechen sich regelmäßig ab, man trainiert fallweise zusammen, wobei die Trainingsressourcen beider Vereine genützt werden können, man bildet wo es sinnvoll ist „gemischte“ Mariahilf-Langenzersdorfer Teams und möchte vor allem im Nachwuchsbereich und in den diversen Ligen gemeinsam dem spielstarken Nachwuchs und Eigenbauspieler/innen Einsätze ermöglichen.

Blickt man auf das vergangene Jahrzehnt zurück, so darf sich die SGML über eine Vielzahl an Erfolgen freuen. In 10 Jahren wurden in der WTTV Mannschaftsmeisterschaft insgesamt 57 Meistertitel gewonnen. 10 Mal stand eine Mannschaft der Spielgemeinschaft WAT Mariahilf / ATUS Langenzersdorf am obersten Treppchen des Cup-Bewerbes und durfte sich Cup-Sieger nennen. Die Saison 2015/16 sticht mit 9 Meistertitel und 2 Cupsiegen besonders hervor.

Auf nationaler Ebene war man vom Start desliga vertreten. Die erste Damenmannschaft in der zweiten Damen-Bundesliga im Ein-4. Platz 2013/2014 zu Buche. Seit der Saison ersten Damen Bundesliga Unteres Play-Off. nun mehr 10 Jahren in der zweiten Herren den Saisonen 2010/11 und 2011/12 mit werden. Erfreulicher Weise kommen sowohl der ersten Herrenmannschaft fast aus zum Einsatz. Ganz ähnlich verhält es sich Landesligateams und den drei Damen dem eigenen Konzept und dem „Ja zum Sachen „Qualität“ hat die Spielgemeinschaft eine Vorreiterrolle. Auch wenn es um die Quantität geht, gibt es wohl kaum einen anderen Tischtennisverein, der auf eine so hohe Anzahl an Spieler/innen und Mannschaften zurück greifen kann. In der aktuellen Saison 2020/21 stellt die SGML die Rekordanzahl von 55 Mannschaften, davon 10 Nachwuchsteams, im Fachverband des ÖTTV bzw. WTTV.



weg in der Damen- und Herrenbundesliga war bis zur Saison 2018/19. Als bestes Ergebnis steht ein son 2019/20 ist man Mitglied der Die erste Herrenmannschaft ist seit Bundesliga aktiv. Hier konnte in Platz 6 der beste Rang erreicht in der ersten Damen- als auch in schließlich Eigenbauspieler/innen auch bei den aktuell zwei Herren teams im WTTV. Man bleibt also „Eigenbau“ treu. Doch nicht nur in

WAT Mariahilf und ATUS Langenzersdorf können in der mittlerweile 10 Jahre andauernden Partnerschaft auch in den landesweit und national ausgetragenen Individualbewerben auf eine beeindruckende Erfolgsliste zurückblicken. Bei Wiener Landesmeisterschaften konnten Mariahilf-Langenzersdorfer Spieler/innen nicht weniger als 466 Podestplätze erreichen. 136 Mal kam der/die Wiener Landesmeister/in aus dem niederösterreichisch-wienerischen Zusammenschluss. 2018/19 gab es mit 21 Landesmeistertiteln und 59 Podestplätzen einen internen Rekord zu verzeichnen.

Bei nationalen Bewerben durfte die SGML über 50 Österreichische Meistertitel und 125 Podest Plätzen jubeln. In der Saison 2014/15 gab es mit 7 Österreichischen Meistertiteln und 18 Plätzen unter den besten Dreien das erfolgreichste Spieljahr zu vermelden.

Die Spieler und Spielerinnen, die Trainer/innen, die Funktionäre, alle ehrenamtlichen Helfer/innen und alle Sponsoren dürfen also zu Recht auf ein ausgesprochen erfolgreiches erstes gemeinsames TT-Jahrzehnt zurück blicken. Man hat alle gestellten Ziele erreicht und mehr Erfolge einfahren können, als man sich dies zu Beginn hätte träumen lassen. Doch die gemeinsame Reise ist noch lange nicht beendet. Es gilt weiterhin den eigenen Nachwuchs zu forcieren, Erfolge nicht als Selbstverständlichkeit hinzunehmen sondern im Gegenteil demütig zu bleiben und sie als Ansporn für weitere Nachwuchs- wie Vereinsarbeit anzusehen und die Ärmel aufzukrempeln. Damit diese Erfolgsgeschichte nicht der Vergangenheit angehört sondern auch in der Zukunft weitergehen kann und wird.

In diesem Sinne ALLES GUTE Spielgemeinschaft WAT Mariahilf – ATUS Langenzersdorf!

Wir sagen DANKE SERVUS TV!



ATUS Langenzersdorf musste in den vergangenen 2 Saisonen auf viele Einnahmequellen für den Spielbetrieb verzichten. Sponsorengelder blieben wegen fehlender Veranstaltungen aus. Zudem konnte man so beliebte Veranstaltungen wie Langenzersdorfer TT-Turnier, Edmund Feigl Gedenkturnier, Langenzersdorfer Doppel- und Teamtrophy, Herbst-Open sowie 4-Hallenturnier, WTTV-Cup Finale, ASKÖ Landesmeisterschaften Nachwuchs, Nachwuchsranglistenturniere und diverse Nachwuchsmannschaftswettkämpfe nicht austragen. In dieser Notlage sprang SERVUS TV mit der einzigartigen Aktion „Beweg Dich! Die Bewegung für die Bewegung“ ein. Schnell und unbürokratisch konnten Vereine für Nachwuchsprojekte ansuchen. SERVUS TV stellte insgesamt 15 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung. Nach wenigen Tagen kam die Zusage. Und einem Tag später erhielten wir einen beträchtlichen finanziellen Zuschuss auf unser Vereinskonto überwiesen. Unsere Nachwuchsspieler/innen haben sich in einem auf YOUTUBE und INSTAGRAM veröffentlichten Beitrag beim populären privaten Fernsehsender bedankt. Der Vereinsvorstand möchte sich nochmals auf diesem Wege herzlich für die schnelle und einfache, dafür um so wirkungsvollere Unterstützung herzlich bedanken: DANKE SERVUS TV!

Martin Schuster - Ein Langenzersdorfer Eigenbau-Urgestein



Wenn Martin in der Saison 2021/22 für Wohn Park Alt Erlaa in der zweiten Bundesliga aufschlägt, geht eine 23 jährige Vereinszugehörigkeit dem Ende zu. Martin gehört zur „fast“ ersten Garde des Langenzersdorfer Nachwuchswunders. 1998 betrat er erstmals den alten Hauptschulturnsaal und war seit dem nicht mehr aus dem Verein wegzudenken. Martin zeichnete sich fortan als großer Sportsmann, akribischer und eiserner Trainerer aus, der sich manchmal sogar etwas zu viel zu gemutet hat. Aber er hat bis heute alle seine Ziele eisern verfolgt und alles erreicht was er erreichen wollte. Selbst wenn es manchmal etwas länger gedauert hat.

Martin zählt zu den erfolgreichsten Langenzersdorfer TT-Spielern aller Zeiten. Ein kleiner Auszug seiner Erfolge als LEN-Spieler: Martin fand sich insgesamt 23 Mal auf einem Siegespodest bei Österreichischen Meisterschaften, Wiener Landesmeisterschaften, ASKÖ Landesmeisterschaften oder ASKÖ Bundesmeisterschaften wieder. Höhepunkte waren dabei der zweite Platz bei den ÖM U13 mit Wien, der Wiener ASKÖ Landesmeistertitel der Allgemeinen Klasse und der 3. Platz bei den Wr. Landesmeisterschaften im Herren Einzel. Letzteres konnte er als Mariahilfer Spieler sogar toppen als er sich 2017 zum besten Spieler Wiens krönte. Martin ist 9 maliger Mannschaftsmeister (4 Titel WTTV, 2 Cup-Siege, 3 ASKÖ Titel). Hervorzuheben wäre hier Platz 4 in der Unterstufen-Staatsliga 2003, die Plätze 2 (2012) und 3 (2015) in der Wiener Liga, in der er als Zweiter in der Einzelrangliste den Hauptanteil für die tolle Teamplatzierung hatte und heuer der Titel im mittleren Play-Off der zweiten Herren Bundesliga. Von 2010 bis 2013 war Martin zudem durchgehend Langenzersdorfer Vereinsmeister. Martin hat über 2 Jahrzehnte das Langenzersdorfer TT-Geschehen maßgeblich mitgeprägt. ATUS Langenzersdorf sagt Danke für diese erfolgreiche Zeit, wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute und wird für Martin immer einen Platz im Verein frei halten.

„Einmal Langenzersdorfer, immer Langenzersdorfer!“



Langenzersdorfer Vereinsmeisterschaften 2020

Zum Saisonstart im September fanden traditioneller Weise wieder die Vereinsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse statt. Im Bewerb bis 800 RC-Punkte schlug die Stunde von Jasmin Baumgartner. Sie gewann ihren ersten Vereinsmeistertitel. Dahinter lagen mit Christian Szongott und Roland Graf der jüngste und der älteste Teilnehmer der diesjährigen Klubwettkämpfe.

Im Bewerb bis 1200 RC-Punkte (bis 800 RC-Punkte) ihren zweiten Titel in noch Elfjährige setzte sich vor ihrer Pension befindlichen aber nach wie durch.

Im offenen Bewerb führte auch 2020 zum vierten Mal hintereinander entbesten Langenzersdorfer Vereinsum mit Martin Schuster gleich zu bias Koszik auf Platz 2 und Markus haben ihm das Leben schwer gemacht und warten schon auf eine Revanche!



wann Pia Geineder nach 2019 (bis 800 der Allgemeinen Klasse. Die damals Mutter Eva Geineder und dem in TT-vor toll spielenden Julian Kolert

kein Weg an Oliver Kolbert vorbei. führte Oli die Siegestrophäe für den spieler. Somit fehlt nur mehr ein Titel ziehen. Die Konkurrenz ist stark. To-Baumgartner auf dem dritten Rang

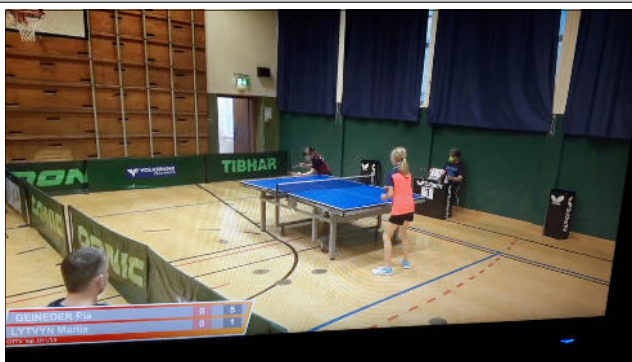


- Vereinsmeisterschaften Offen**
1. Oliver Kolbert
 2. Tobias Koszik
 3. Markus Baumgartner
 4. Lukas Koszik
 5. Felix Kampas
 6. Nico Hauck
 7. Wolfgang Dittmann
 8. Ludwig Kolbert
 9. Amir Sam Poppenwimmer
 10. Pawel Galek
 11. Michael Tauchner
 12. Thomas Gestaltner

- bis 800 RC-Punkten**
1. Jasmin Baumgartner
 2. Christian Szongott
 3. Roland Graf
 4. Jan Kolbert
 5. Finnley Schallock
 6. Iris Baumgartner

- bis 1200 RC-Punkten**
1. Pia Geineder
 2. Eva Geineder
 3. Julian Kolbert
 4. Lukas Bumgartner
 5. Felix Schallock

Pia Geineder bei Top 10 U15 auf Platz 5



Nachdem keine Zuseher erlaubt waren, gab es für Daheimgebliebene die Möglichkeit sich die Spiele via Streaming zuhause live anzusehen!

Ende Februar 2021 durften die besten Nachwuchsspieler/innen der Altersklasse U15 endlich wieder Wettkampfluft schnuppern. Der ÖTTV veranstaltete ein Top 10 Turnier für Mädchen und Burschen. Dazu wurden die besten 8 Spieler/innen Österreichs eingeladen. Zudem gab es jeweils 2 Wild Cards, die vom ÖTTV sowie vom austragenden Landesverband vergeben wurden. Austragungsort war Kapfenberg. Gespielt wurde am Samstag Nachmittag 5 Partien und am Sonntag 4 Partien. Neben den sportlichen Kriterien gab es auch eine Vielzahl an weiteren Kriterien beachten. Unter anderem ein negativer COVID 19 Test, der bei Turnierbeginn nicht älter als 48 Stunden sein durfte.

Bei den Mädchen war ATUS Langenzersdorf durch die U13 Spielerin Pia Geineder und ihrem Vater Markus Geineder als Betreuer vertreten. Pia ist aktuell Österreichs Nummer 7 in der RC-Rangliste. Für Pia war es das erste österreichweite Turnier seit über einem Jahr. Ihr letztes Meisterschaftsspiel bestritt Pia am 21. Oktober 2020. Man durfte also gespannt sein, wie sie die lange Wettkampfpause im Vergleich zu den anderen Nachwuchsspielerinnen vertrug.

Im Spiel 1 ging es gegen die U12 Spielerin Julia Dürr aus Salzburg. Pia begann beherzt und gewann Satz 1. Danach riss der Faden und sie musste sich dem druckvollem Spiel der Gegnerin gepaart mit einer Vielzahl an Eigenfehlern mit 1:3 geschlagen geben. Mit dem selben Ergebnis wurde sie von der späteren Siegerin Kiara Segula aus Kärnten besiegt. Unbeeindruckt von den beiden Niederlagen ging sie in den Spielen 3 und 4 gegen die sehr starken steirischen U11- bzw. U13- Spielerinnen Mariia Lytvin und Dorothea Alexandru nach taktisch klugem Spiel mit jeweils 3:0 als Siegerin von der Platte. Im letzten Spiel am Samstag fand Pia und ihr Coach gegen die dritte Steirerin im Top 10 Bewerb Daniela Mitar kein Rezept. Es setzte eine klare Niederlage.

Am Sonntag ging es im ersten Spiel gegen die burgenländische Nummer 1 Elina Fuchs weiter. Wie so oft wenn diese Spielerinnen auf einander treffen, war es ein knappes Rennen. Die Sätze 1 und 2 gingen zu Pias Gunsten aus. Im dritten Satz schlug Elina zurück. Im vierten Satz konnte sich Pia ab Mitte des Satzes absetzen und gewann Satz und Spiel. Im Spiel Nummer 7 war die als Nummer 3 gesetzte Gegnerin Lara Taborsky aus Stockerau ihre Kontrahentin. Pia verlor Satz 1, holte sich Satz 2, auch die nächsten beiden Sätzen gingen an Pia und Lara. Im fünften Satz lag Pia zumeist zurück. Nach einem Time Out Mitte des Satzes bei 2 Punkten Rückstand, fand Pia das richtige Mittel die aktuelle Bundesligaspielerin aus Tulln zu „knacken“. Mit starkem und variantenreichem Aufschlag und aggressiverem Spiel konnte sie das schon verloren geglaubte Match für sich entscheiden. Im achten Spiel gegen die Niederösterreicherin Nina Skerbinz fand Pia nach gewonnenem ersten Satz kein geeignetes Mittel mehr die angriffslustige Gegnerin in ihre Schranken zu setzen. Pia verlor 1:3. Im letzten Spiel gab es gegen Niederösterreichs Nummer 1 Jennifer Henning eine 0:3 Niederlage. Pia konnte hier aber deutlich besser mithalten als im Spiel davor.

Mit einer Bilanz von 4 Siegen zu 5 Niederlagen darf sich Pia über Rang 5 freuen. Eine Platzierung, die man nicht hoch genug einschätzen kann. Einerseits weil seit Milena Erak mit Platz 4 2017 keine Langenzersdorfer bzw. Wiener Spielerin so gut platziert war. Und andererseits weil die letzten Monate und Wochen in Sachen Training und Wettkampfvorbereitung alles andere als optimal waren.



Top 10 U13 & U19 mit dreifacher ATUS Beteiligung



Am 6. und 7. März gingen in Liefering, Salzburg, die Top 10 Turniere Österreichs der Altersklasse U13 und U19 über die Bühne. Mit Pia Geineder, U13 weiblich, Milena Erak, U19 weiblich und Tobias Koszik, U19 männlich, waren 3 Nachwuchsspieler/innen der ATUS Langenzersdorf in diesem elitären Feld mit dabei. Als Betreuer fungierten Vereinsobmann Markus Geineder und Bundesligaspieler sowie Nachwuchsübungsleiter Oliver Kolbert.

Für Pia Geineder war es nach dem Top 10 U15 bereits das zweite Turnier innerhalb einer Woche an dem sie auf Grund ihrer Ranglistenposition teilnehmen durfte. Nach dem sensationellen fünften Platz vom vergangenen Wochenende wollte Pia noch eins drauf setzen.

Der Turnierstart gelang. Die Vorarlberger Starterin Viola Amann wurde mit 3:0 geschlagen. Doch dann lief es am Samstag nicht mehr nach Wunsch. Gegen die Salzburger Spielerinnen Sophia Pichler und Julia Dür, gegen die Vertreterin aus Niederösterreich Nina Skerbinz und gegen Burgenlands Nummer 1 Elina Fuchs setzte es Niederlagen. Es blieb bei Satzgewinnen. Pia hatte Timing-Probleme beim Topspin, traf teilweise die falschen Entscheidungen und hatte das Glück nicht auf ihrer Seite.

Am Sonntag ging es vorerst in dieser Tonart weiter. Pia ging auch gegen die Steirerin Dorothea Alexandru 1:3 und Elena Schinko aus Oberösterreich als Verliererin von der Platte. Doch trotz der Misserfolgserlebnisse ließ sich die 13-Jährige nicht aus der Fassung bringen. Sie gab in jeder Partie ihr Bestes. Und ihr Kampfgeist sollte belohnt werden. Im vorletzten Spiel konnte sie Oberösterreichs Nummer 3 Miriam Meier mit verbessertem Spiel mit 3 zu 1 schlagen und damit den drohenden zehnten Rang abwehren. Im letzten Spiel ging es gegen die noch ungeschlagene Oberösterreicherin Celine Panholzer, Österreichs aktuelle Nummer 1. Panholzer hatte im bisherigen Turnierverlauf erst 3 Sätze abgegeben. Pia begann beherzt, glaubte an ihre Chance und erwiderte dem druckvollen Spiel mit guter Platzierung. Nachdem Satz 1 und 2 gewonnen wurde, hatte sie in Satz 3 beim Stand von 10:8 2 Matchbälle. Beide wurden vergeben. Das Nachspiel dauerte mehrere Punkte. Panholzer hatte das bessere Ende für sich. Pia trauerte der vergebenen Siegchance nicht nach sondern blieb positiv und schaffte es sehr zur Freude ihres Betreuers im Nachspiel des vierten Satzes den Sack zu zumachen und das Match für sich zu entscheiden. Mit diesem dritten Sieg konnte sich Pia im Ranking noch auf Platz 7 verbessern. Ein Ergebnis mit dem sie im Angesicht dessen dass es nicht ihr Wochenende war gut leben konnte.

Milena Erak hatte in der U19 weiblich hochkarätige Konkurrenz. Zudem machte sich die fehlende Match- und Trainingspraxis bemerkbar. Am Samstag setzte es 5 Niederlagen. Vor allem die 5 Satz-niederlage gegen die vermeintlich schwächste Spielerin im Feld schmerzten Milena und Betreuer Oliver Kolbert sehr. Am Sonntag lief es besser. Milena fand immer besser zu ihrem Spiel. Sie steigerte sich von Partie zu Partie und konnte mit dem Sieg gegen die Oberösterreicherin Elena Pöll doch noch einmal „anschieben“. Daneben standen noch 4 weitere gewonnene Sätze zu Buche. Am Ende wurde Milena Neunte.



Tobias Koszik hatte im 10 köpfigen Starterfeld einen sehr schweren Stand. Hier gaben sich 1. und 2. Bundesligaspieler und mit Julian Rzihauskew sogar ein Championsleague Spieler die Klinke in die Hand. Tobias war sich dem hohen Niveau seiner Gegner stets bewusst. Trotzdem war er nach 5 Niederlagen am Samstag mit seinem Spiel nicht zufrieden. Am Sonntag konnte Tobi zwar ebenfalls kein Spiel gewinnen, war jedoch mit seinen Auftritten deutlich mehr angetan. Die hauchdünne 5 Satz-Niederlage im letzten Spiel gegen Rzihauskew mit tollen Ballwechseln war sehr ansehnlich. Zudem konnte Tobias in drei weiteren Spielen Satzgewinne erzielen. Darauf kann der 18-Jährige aufbauen. Die nächsten Bundesligarunden stehen für den Langenzersdorfer Stammspieler schon fest.

Vereinsobmann- und trainer Markus Geineder war nicht unzufrieden: „ATUS Langenzersdorf war in diesem elitären Feld mit 3 Akteuren am Start. Das ist für keinen Verein in Österreich eine Selbstverständlichkeit. Berücksichtigt man zudem die aktuelle Trainingssituation und die Tatsache, dass wir an diesem Wochenende sicher nicht unsere besten Turniertage hatten, kann man durchaus ein zufriedenstellendes Fazit ziehen. Kampfgeist, Durchhaltevermögen und der Wille waren trotz vieler Niederlagen immer gegeben. Pia hat am Ende mit ihrer starken Vorstellung noch für einen positiven Abschluss gesorgt der uns allen viel Freude bereitet hat.“

Fünfte Plätze für Pia Geineder bei Österreichischen Titelwettkämpfen in U13



Das Wiener Team mit Vanessa Tang, Coach Brigitte Gropper & Pia

Mitte Mai fanden von Freitag bis Sonntag die Österreichischen Meisterschaften der U13 Spieler/innen in Lieferring bei Salzburg statt. Pia Geineder war ATUS Langenzersdorfs einziger Beitrag. Die aktuelle Nummer 5 von Österreich kam sowohl im Bundesländerbewerb für Wien als auch im Einzel zum Einsatz. Auf Doppelbewerbe wurde diesmal verzichtet.

Der Bundesländerbewerb startete am Freitag Nachmittag. Pia Geineder spielte Seite an Seite mit der zwei Jahre jüngeren Vanessa Tang von NATURFREUNDE Stadlau. Die Betreuung übernahm die mehrfache Österreichische Staatsmeisterin und Meisterin Brigitte Gropper. 7 Bundesländer haben Mannschaften genannt. Pia und Vanessa zogen mit Oberösterreich und Salzburg die deutlich stärkere Vorrundengruppe. Es setzte die erwartungsgemäßen Niederlagen. Gegen Oberösterreich gab es ein 0:3. Pia verlor gegen die Nummer 2 Elena Schinko. Im Spiel gegen Salzburg musste sich das Duo mit

1:3 geschlagen geben. Pia konnte ein Einzel gewinnen, zog jedoch gegen die Nummer 3 der U13 Rangliste weiblich Julia Dür den Kürzeren. Somit spielte man am Samstag im unteren Play Off um die Plätze 5 bis 7. Dort lief es deutlich besser. Pia gewann alle ihre Einzelspiele mit 3:0 und das Doppel an Vanessas Seite. Kärnten wurde 3:1 und Tirol mit 3:0 in die Schranken verwiesen. Wien wurde belegt damit Rang 5 in der Endabrechnung.



Pia blieb im Achtelfinale gegen Julia Fuchs cool

Im Einzel verpasste Pia hauchdünn um wenige Punkte eine Setzung unter den besten 4 Spielerinnen. Damit musste sich die 12-Jährige über die Vorrunde für den Hauptbewerb qualifizieren und dort auf eine gute Auslosung hoffen. In der Vorrunde gewann Pia souverän gegen ihre Gegnerinnen aus Oberösterreich, Tirol und Kärnten mit 3 zu 0 Sätzen. Die Langenzersdorferin schaffte damit den Einzug ins Achtelfinale. Dort bekam sie es am Sonntag Vormittag mit der Niederösterreicherin Julia Fuchs zu tun. Pia gewann 3:1, war aber in den Sätzen 2, den sie verlor und 3 voll gefordert. Sie überstand in Satz 3 eine sehr heikle Situation mit klugem Platzierungsspiel und intelligentem Taktikwechsel.

Im Viertelfinale hatte sie leider kein Losglück, bekam sie doch mit Celine Panholzer aus Oberösterreich die derzeitig stärkste Spielerin unseres Landes zugelost. Trotzdem war Betreuer Markus Geineder guter Dinge, hatte Pia doch das letzte Aufeinandertreffen beim Top 10 als einzige Spielerin gewonnen. Doch diesmal ging es über 4 Gewinnsätze. In den ersten beiden Sätzen kam es kein Durchkommen und Pia verlor glatt. Im dritten Satz stellte sie ihr Spiel um, spielte aggressiver auf Panholzers Service und deutlich aktiver. Die Umstellung machte sich bezahlt. Sie konnte ihre Gegnerin nun voll fordern und gewann Satz 3. In Satz 4 und 5 kam es zu tollen Ballwechsellern, jedoch hatte Celine Panholzer zu oft den längeren Atem und konnte öfters den entscheidenden Punkt schlagen setzen. Am Ende ging Pia als 1:4 Verliererin von der Platte. Kein Grund zur Traurigkeit. Sie hatte gegen die spätere Österreichische Meisterin verloren und ihr neben der Finalistin als Einzige einen Satz abgenommen.



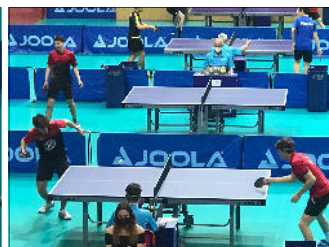
Pia konnte der späteren Österreichischen Meisterin im Viertelfinale einen Satz abnehmen.

Pia belegte somit auch im Einzel als Viertelfinalistin den geteilten 5. Platz. Trainervater Markus Geineder meinte: "Eine Platzierung mit der man auf Grund der Trainings- und Wettkampfsituation der letzten Monate wirklich gut leben kann. Pia hat sich gut verkauft, niemals aufgegeben und konnte ihre Leistung abgerufen."

Pia Geineder, Patricia Pfeifer und Amir Sam Poppenwimmer bei ÖM U17 im Einsatz



Sofia Angerer, Pia Geineder, Patricia Pfeifer & Betreuerin Brigitte Gropper holten Rang 6 mit Wien!



Amir Sam gab sein Bestes!

Erstmalig wurden heuer österreichische Meisterschaften der U17 ausgeschrieben. ATUS Langenzersdorf war mit Pia Geineder, Patricia Pfeifer und Amir Sam Poppenwimmer vor Ort im Einsatz. Im Bundesländerbewerb weiblich waren beide Langenzersdorferinnen sowie Sofia Angerer (KONTAKT) für das Wiener Team nominiert. Die Mädels wurden auf Grund ihrer Punkte auf Position 6 gereiht. Sie bekamen in ihrer Vorrundengruppe, die am Freitag gespielt wurde, Niederösterreich, Kärnten und Tirol zugelost. In der ersten Begegnung gegen den NÖTTV setzte es eine 1:3 Niederlage. Die noch 12-jährige Pia Geineder konnte dabei gleich ihre 2 Jahre ältere niederösterreichische Kontrahentin Lara Taborsky mit 3:1 besiegen. In den übrigen Partien war das Trio jedoch ohne Chance. Ganz anders lief das Spiel gegen Tirol ab. Hier war man auf Grund der Punkte in einer leichten Favoritenstellung. Dieser wurde man auch gerecht. Patricia (Einzelsieg), Pia (Sieg und Niederlage) und das Doppel Geineder/Pfeifer sorgten für die notwendigen Siegpunkte. Am Ende hieß es 3:1 für Wien. Im letzten Spiel versuchten sich Sofia und Patricia gegen Kärnten. Doch man blieb gegen die starken Kärntnerinnen ohne Satzgewinn. Am Samstag kam es zum Platzierungsspiel gegen Salzburg, die am Vortag das Halbfinale knapp verpassten. Abermals standen Pia und Patricia im Einzel an der Platte. Die Gegnerinnen erwiesen sich als zu stark. Man verlor mit 0:3. Dies bedeutete den angepeilten sechsten Rang. Man konnte Tirol hinter sich lassen. Die Sieg-Niederlagen Bilanz des Bundesländerbwerbes lautete für Patricia 1:2 und für Pia 2:3.

Im Einzel Bewerb konnte Pia ihre erste Gegnerin aus Tirol glatt besiegen. Im zweiten Spiel hatte Pia die Chance sich gegen Celine Panholzer für die 1:4 Niederlage im Viertelfinale der ÖM U13 zu revanchieren. Doch Panholzer war wieder eine Klasse für sich. Im letzten Spiel ging es gegen Edina Tihak um den Aufstieg ins Achtelfinale. Pia spielte eine ihrer besten Spiele. Sie spielte sehr aktiv und angriffsfreudig und gab das Tempo vor. Die 14 jährige Kärntnerin war aber in den entscheidenden Momenten zu clever und platzierte die Bälle zu weit nach außen. So musste Pia trotz sehr guter Leistung mit einer 1:3 Niederlage Vorlieb nehmen und aus dem Bewerb ausscheiden.

Ganz ähnlich erging es Patricia Pfeifer. Gegen Lara Taborsky war jeder Satz sehr knapp. Aber immer konnte sich die Stockerauerin am Ende durchsetzen. Im zweiten Spiel behielt Patricia die Nerven und konnte die gut spielende Nicola Salzburger aus Tirol mit 3:1 besiegen. Das letzte Spiel gegen Julia Dür ging leider 0:3 verloren. Entscheidend war dabei der hauchdünne Verlust des ersten Satzes. Somit hieß es auch für Patricia Abschied nehmen.

Amir Sam Poppenwimmer kam bei den Burschen in der Vorrunde zum Einsatz. Trotz des 2 wöchigen Vorbereitungs-Trainings merkte man ihm die aktuell fehlende Wettkampfpraxis an. Amir gab sein Bestes, machte leider zu viele Service- und unerzwungene Fehler. Am Ende gab es 3 Niederlagen zu vermelden, wobei Spiel 2 durchaus ansehnlich und knapp mit 1:3 verloren ging.

Betreuer Markus Geineder war über das Abschneiden seiner Schützlinge nicht unzufrieden: "Wir haben die erwarteten Platzierungen erbracht. Pia hat gegen teilweise 4 Jahre ältere Mädchen starke Leistungen gebracht. Für Patricia und Amir Sam waren es die ersten Wettkämpfe seit mehr als einem halben Jahr. Gerade Patricia hat im Team ausgesprochen souverän und routiniert agiert. Das gibt für das kommende Spieljahr Hoffnung."

Kathi & Pia holen bei ÖM U15 die Ränge 6 und 9!



Kathi kam wie Pia ins Achtelfinale der ÖM

Am letzten Wochenende im Juni gingen die verbliebenen österreichischen Meisterschaften der abgelaufenen Saison in Stockerau über die Bühne. Die besten 48 U15 Spieler und die besten 32 U15 Spielerinnen waren aufgerufen daran teilzunehmen.

ATUS Langenzersdorf war mit 2 Mädchen am Start. Pia Geineder und Katharina Gstaltner vertraten die Vereinsfarben. Doch nicht nur das. Gemeinsam mit Judith Angerer vom TTC KONTAKT bildeten sie das Wiener Team für den Bundesländermannschaftswettkampf.

Dieser startete am Freitag. Die gegnerischen Mannschaften waren mit Oberösterreich, Steiermark und Tirol prominent besetzt. Im ersten Spiel war man gegen Oberösterreich ohne Chancen. Das Spiel ging 0 zu 3 verloren. Besser lief es gegen Tirol. Hier konnte Pia 2 Einzelsiege und Kathi einen Doppelerfolg mit Pia verbuchen. Damit sicherte sich Wien einen 3 zu 1 Erfolg. Im dritten Spiel gegen starke Steiererinnen ging es knapper her als es das Endergebnis von 0:3 erwarten würde. Trotzdem musste man als Verliererinnen von der Platte gehen. Am Samstag spielte man im ersten Halbfinale des unteren Play Offs der Platzierungsspiele 4-8 gegen Burgenland. Es kam zu einem echten TT-Krimi. Pia und Kathi holten jeweils einen Einzelsieg. Im Doppel wehrte man Matchbälle ab und konnte den 5. Satz für sich entscheiden. Somit gelang ein hauchdünner 3 zu 2 Sieg. Im Spiel um Platz 5 wartete Salzburg. Auch hier ging es nicht minder dramatisch zu. Pia gewann ein Spiel, Kathi verlor. Im Doppel ging es abermals über 5 Sätze. Doch dieses Mal hatte man nicht das bessere Ende für sich. Nach Pias Niederlage gegen ihre starke Kontrahentin Julia Dür war die Niederlage besiegt. Wien landete somit auf Rang 6.

Im Einzel waren Pia (Nummer 10) und Kathi (Nummer 15) gesetzt. Sie mussten daher keine Vorrunde spielen. Sie kamen erst im Sechzehntelfinale zum Einsatz. Dort zeigten sie sich von ihrer besten Seite. Beide zeigten bei ihren 4:0 Siegen keinerlei Probleme. Die Achtelfinali wurden am Sonntag gespielt. Beide hatten sehr starke Gegnerinnen zugelost bekommen. Kathi musste gegen die Nummer 1 Kiara Segula antreten. Trotz Gegenwehr war gegen die mehrfache österreichische Meisterin kein TT-Kraut gewachsen. Pia durfte mit Elena Schinko gegen eine nicht minder starke Spielerin an den Tisch gehen. Im ersten Satz ließ sie mehrere Satzbälle aus. Die 12-Jährige verlor zu 14. Die Sätze 2 und 3 waren eine klare Angelegenheit für die Oberösterreicherin. In Satz 4 ging es wieder deutlich knapper zu. Doch auch diesmal konnte Pia der routinierten Spielerin keinen Satz abknöpfen.

Am Ende schieden unsere beiden Sportlerinnen im Achtelfinale aus. Mit dem geteilten neunten Rang bleibt jedoch ein durchaus ehrbares Ergebnis für unser Langenzersdorfer Duo.

Mit Toni am (TT-)Ball



Abbruch und Neubeginn

Die Herbstnebel legten sich stille und langsam über die Vereinshalle, als in dieser in der Saison 20/21 zum letzten Mal gespielt wurde. Wieder war es die Pandemie, die dafür sorgte, dass es in der Halle wieder ruhig und still wurde.

Die Spinne mit dem gebrochenen Bein lebt auch nicht mehr. Längst wurde sie von Mitbewerbern um diesen Lebensraum aufgefressen. Dafür hatten andere Kleinstlebewesen einen ruhigen Winter und Frühling. Nun ist auch das vorbei.

Jetzt wird wieder gespielt, gekämpft, gelärmt und manchmal aufgeschimpft.

Bei allen Nachteilen, die uns die Pandemie bescherte, war es doch gerade sie, die einen vermutlichen Abstieg von SGML/2 aus der 1. Landesliga verhinderte. Manchmal hat man eben auch Glück im Unglück.

Sah es vor wenigen Wochen noch so aus, als würde sich in der Truppe von SGML 2 nicht viel ändern, sieht man hier plötzlich mehr als nur das Licht am Ende des Tunnels. Der Horizont hat sich für den TTC-Langenzersdorf stark aufgehellt.

Mit Oliver, Matthias K., und Tobias hat Langenzersdorf eine SGML/2-Truppe, die nicht nur in der 1. Landesliga bestehen kann sondern auch das Zeug hat, um die Plätze 1 bis 3 mitzuspielen.

Aber auch all die anderen LE-Mannschaften sollte man nicht unterschätzen. Auch ihnen kann man einiges zutrauen.

Viel Glück und Erfolg für die kommende Saison.

PS: Pandemie bedingt ist diesmal die Kolumne etwas kürzer ausgefallen.

Vereinsfeier & Hauptversammlung 2020



Am 31. August fand die Jahreshauptversammlung der ATUS Langenzersdorf statt. Dabei wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt: Markus Geineder (Obmann), Fabian Vorstandlechner (Obmann-Stellvertreter), Patrick Poppenwimmer (Schriftführer), Anton Zwerger (Stellvertreter), Eva Geineder (Kassier), Yvonne Schöberl (Stellvertreterin), Nicole Molzer (Sektionsleiterin Turnen), Ludwig Kolbert (Sektionsleiter Tischtennis), Dr. Zuzana Koszik (Stellvertreterin), Michael Holzmann (Stellvertreter), Jenny Köseghy (Sektionsleiterin Tanzsport aktiv), Ing. Wolfgang Richter (Stellvertreter), Elisabeth Horak und Robert Horak (jeweils Kontrolle).



Zudem wurden Iris Baumgartner und Christian Szongott für den Meistertitel in der U11-Liga mit Urkunde, Medaille und T-Shirts geehrt. Es war dies der erste Meistertitel in der U11 in der Langenzersdorfer Vereinsgeschichte!

Peter Goldschmidt, Michael Tauchner und Lukas Baumgartner durften stolz ihren errungenen Pokal für den Cup-Sieg den Vereinsmitgliedern präsentieren. Sie waren damit auch unser bestes Cupteam 2019/2020.



Peter Goldschmidt, Eva Geineder, Robert Horak und Peter Traxler wurden für den einzigen Meistertitel einer Langenzersdorfer Mannschaft in der Allgemeinen Klasse geehrt!

LiBITS

Consulting GmbH